

Hamburg, 20. September 2016/bgv20

Hamburg 2030: Verkehr und bezahlbarer Wohnraum bewegen viele Hamburgerinnen und Hamburger

Online-Bürgerdialog www.hamburg-2030.de läuft noch bis zum 30. September

Wie wollen die Hamburgerinnen und Hamburger 2030 leben? Wie sind die Bedingungen für Familien und Neuzugezogene zu verbessern? Was ist notwendig, um zufrieden älter zu werden oder um etwas in der Stadt zu bewegen? Über diese und andere Fragen diskutiert der Senat derzeit mit den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen des Online-Dialogs www.hamburg-2030.de. Die bisher vorliegenden Rückmeldungen zeigen, dass die Themen Mobilität und Verkehr sowie bezahlbarer Wohnraum in der Stadt die Menschen besonders bewegen. Auch über die Grünflächen im Stadtgebiet und die Sauberkeit des öffentlichen Raums wird intensiv diskutiert. Der Online-Bürgerdialog www.hamburg-2030.de läuft noch bis zum 30. September. Die Ergebnisse werden in die Demografie-Strategie des Senats einfließen.

„Ich freue mich, dass viele Hamburgerinnen und Hamburger die Gelegenheit zum Dialog nutzen und ihre Vorstellungen und Wünsche für die zukünftige Entwicklung in die Diskussion einbringen. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger sich intensiv mit den Veränderungen in ihrer Stadt auseinandersetzen. Wir werden alle Beiträge sorgfältig auswerten. Sie sind eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Hamburger Demografie-Strategie „Hamburg 2030: Mehr. Älter. Vielfältiger“, sagt Hamburgs Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks.

Um den gesellschaftlichen Wandel zu gestalten, hat der Senat 2014 ein Demografie-Konzept beschlossen, das jetzt weiter entwickelt werden soll. Im Vordergrund der Fortschreibung stehen die demografischen Auswirkungen auf verschiedene Stadtteile und die Frage, wie das Zusammenleben in den Quartieren bei einer sich verändernden Bevölkerung gestärkt werden kann. Wichtige Ziele des Demografie-Konzepts sind beispielsweise die Schaffung attraktiven und bezahlbaren Wohnraums für alle Generationen und eine bedarfsgerechte Versorgung in der Kindertagesbetreuung.

Rückfragen der Medien:

Pressestelle der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Rico Schmidt

Tel.: 040/ 428 37-2332

E-Mail: pressestelle@bgv.hamburg.de; Internet: www.hamburg.de/bgv